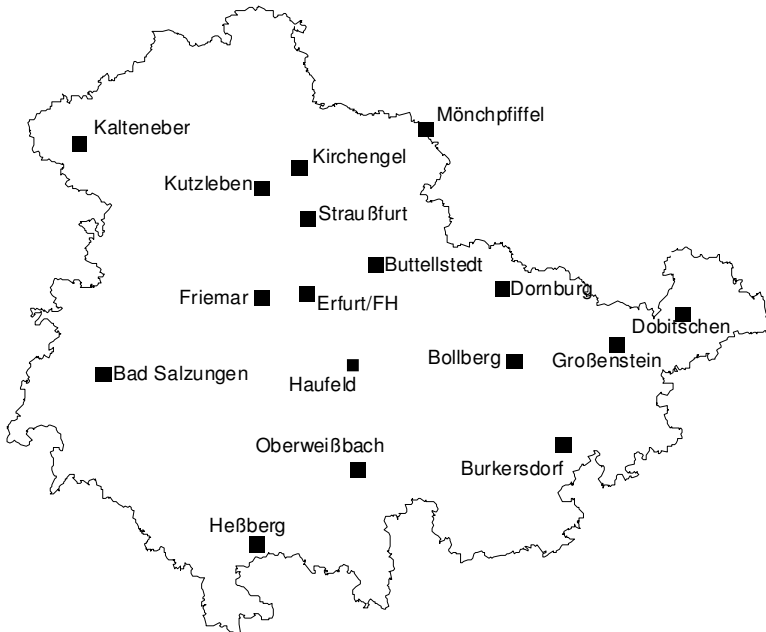




Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
Referat Agrarökologie und landwirtsch. Bodenschutz (450)
07743 Jena, Naumburger Str. 98

Tel.: 036451 680-0
Fax: 036451 60408

Der **September 2012** zeigte sich in der 1. Dekade mit 1 °C bis 3 °C zu warm, in der 2. Dekade normaltemperiert bis 2 °C zu kalt und in der 3. Dekade 0,5 °C zu warm bis 1,5 °C zu kalt. Insgesamt fiel der September im Mittel der Messnetzstandorte 0,5 °C zu warm aus, wobei die Abweichungen von -0,9 °C in Heßberg bis 1,0 °C in Bollberg und Erfurt/FH schwankten (Abb. 1).



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	%
Bad Salzungen	12,8	-0,1	51,0	117,2
Bollberg	14,2	1,0	51,1	118,6
Burkersdorf	13,2	0,6	56,2	114,2
Buttellstedt	13,9	0,0	32,0	76,6
Dobitschen	14,2	0,6	48,9	102,1
Dornburg	13,9	0,1	39,7	93,9
Erfurt/FH	15,1	1,0	38,7	96,0
Friemar	12,8	-0,8	31,0	80,5
Großenstein	14,1	0,7	51,3	110,1
Haufeld	13,6	0,7	43,7	88,3
Heßberg	12,1	-0,9	66,4	113,3
Kalteneber	13,0	0,8	18,0	33,0
Kirchengel	13,8	0,9	31,3	76,9
Kutzleben	14,3	0,5	28,5	71,4
Mönchpiffel	13,7	-0,3	34,8	88,3
Oberweißbach	11,8	0,4	59,5	98,2
Straußfurt	14,3	0,2	30,2	85,6

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den September und Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten ausgewählter Wetterstationen

Die Tagesmitteltemperaturen variierten im Monatsverlauf zwischen 6,3 °C (Oberweißbach am 20.09.) und 24,1 °C (Gierstädt am 10.09.). Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 32,9 °C am 10.09. in Monstab gemessen, die niedrigste mit -0,8 °C am 30.09. in Mönchpiffel. Die Anzahl der Sommertage (Tmax ≥ 25 °C) belief sich auf ein (Oberweißbach) bis acht (Mönchpiffel). Es wurden nochmals zwischen ein (10 Standorte) und drei (Monstab) „heiße“ Tage registriert, wobei es an 10 Standorten keinen „heißen“ Tag mehr gab. Somit lagen beide Tage im Bereich der Erwartungswerte. Frosttage wurden im September je einer in Friemar und Heßberg und vier in Mönchpiffel registriert.

Die Niederschlagsversorgung im September lag im Mittel aller Messnetzstandorte bei 93,4 %. Die Aufkommen schwankten an den einzelnen Standorten zwischen 16,9 mm in Görmar und 83,7 mm in Queienfeld. Dies entspricht Relativaufkommen in Bezug zu den vieljährigen Monatssummen von 33 % bis 170 %, wobei die Aufkommen auf einem Drittel der Standorte über oder im Bereich der Erwartungswerte und auf zwei Drittel der Standorte darunter ausfielen. Der Nordwesten Thüringens (Kalteneber, Görmar, Heringen) hatte besonders geringe Niederschlagsaufkommen aufzuweisen. Der höchste Tageswert wurde mit 22,5 mm am 11.09. in Queienfeld registriert. Niederschläge fielen an sieben (Friemar) bis 15 (Oberweißbach, Heßberg, Bösleben) Tagen, wobei es zwischen den Niederschlagsereignissen immer wieder trockene Phasen gab. Trotz der nicht allzu hohen Temperaturen kam es im September zu einigen schönen „Altweibersommertagen“. Wenn der September zu kühl ausfällt, ist die Wahrscheinlichkeit recht hoch, dass auch der Oktober zu kühl wird.

Die Niederschläge des Septembers reichten nur in Queienfeld aus, um die Verdunstungswerte auszugleichen. Hier lag die KWB bei +12 mm. Auf den anderen Standorten schwankten die KWB-Salden zwischen -3 mm in Heßberg und -53 mm in Görmar.

Die 1. Dekade war deutlich zu trocken, wodurch keine optimalen Bedingungen für Bodenbearbeitung, Aussaat und das Auflaufen der Wintersaaten sowie für die Kartoffelernte herrschten. Danach regnete es an den meisten Standorten, wodurch sich die Bedingungen verbesserten. Insgesamt zeigte sich der Monat als recht freundlich für die Herbstarbeiten und das Wachstum der Kulturen.

Weitere Informationen zur Septemberwitterung sind unter www.tll.de/wetter zu finden.